



# **Jahresbericht 2024**

**Stadtjugendpflege Weil am Rhein**

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	I
Vorwort .....	II
1. Die fünf Prinzipien der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit .....	III
2. Das Team der Stadtjugendpflege Weil am Rhein .....	IV
3. Die Mobile Jugendarbeit .....	VIII
4. Die Jugendzentren .....	X
a. Das Jugendzentrum La Loona in Friedlingen .....	X
b. Die JuKE Haltingen .....	XI
c. Das Jugendcafé in Altweil .....	XII
5. Zahlen und Fakten .....	XIII
6. Die Aktionen und Besonderheiten im Jahr 2024 .....	XIV
7. Ausblick 2025 .....	XXX
8. Anhang .....	XXXIV

## Vorwort

### ***Jugend ohne Fröhlichkeit kann nicht als Jugend verstanden werden.***

Ioannis Kondylakis (1862 - 1920), griechischer Schriftsteller

Im Jahr 2024 durfte Ruhe in die Arbeit der Stadtjugendpflege einkehren. Mit Ebru Akbiyik, die ihre Tätigkeit im März aufnahm, konnte die vakant gelassene Stelle für Melda Sarli durch eine Initiativbewerbung befristet besetzt werden. Dies füllte die personellen Lücken erfreulicherweise auf.

Im September 2024 verließ Andrej Kaltenbacher das Team der Stadtjugendpflege. Die freigewordene Stelle konnte glücklicherweise nahtlos mit einer Entfristung von Ebru Akbiyik besetzt werden. Melda Sarli beendete im September erfolgreich ihr Studium bei der Stadtjugendpflege und konnte als Fachkraft für das Jugendzentrum in Friedlingen gewonnen werden. Somit ist das Jugendzentrum in Friedlingen zum Ende des Jahres 2024 mit 200% Fachkraftstellen und das Jugendzentrum in Haltingen mit 180% Fachkraftstellen (160% ab 2025) besetzt.

Zum Jahresende verabschiedete sich die Leitung der Stadtjugendpflege Verena Eyhorn in den Mutterschutz und die nachfolgende Elternzeit.

Was zunächst als Mammutjahr erwartet wurde, entpuppte sich durch die Initiativbewerbung von Frau Akbiyik zu einem gut meisterbaren Jahr. Dies war für größere Projekte wie zum Beispiel die Politik & Pizza Veranstaltungen zur politischen Bildung ein Segen. Nur so konnten diese großen Veranstaltungen mit dem erreichten Erfolg durchgeführt werden.

Zahlreiche Sonderaktionen und eine weitere Zunahme der Einzelfallunterstützungen zeigen, dass die personellen Ressourcen notwendig sind, um durch Kontinuität eine verlässliche Anlaufstelle in allen Lebenslagen für Jugendliche zu bieten.

Durch die bessere Personalsituation konnten wieder Sonderaktionen und Ausflüge durchgeführt werden, welche im Jahr 2023 aufgrund von Personalengpässen eher eine Seltenheit waren. Auf Grundlage der Ergebnisse der Beteiligungswoche im November 2024 hält auch das Jahr 2025 zahlreiche Ideen und Wünsche der Kinder und Jugendlichen bereit.

Einige Besonderheiten des Jahres 2024:

- 10 Jahre JuNO Haltingen
- Politik & Pizza Oberbürgermeisterwahl
- Politik & Pizza Kommunalwahl
- Rallye zum Lebenslexikon an der Gemeinschaftsschule
- Übersetzung der Stadtjugendpflege Info-Flyer in 17 Sprachen
- Elterntag in den Jugendzentren

## 1. Die fünf Prinzipien der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit

### Offenheit

Alle Kinder und Jugendlichen können in die Einrichtungen kommen. Sie müssen keinerlei Voraussetzungen erfüllen. Themen und Inhalte können von den Kindern und Jugendlichen eingebracht werden.

Es gibt keinen Zwang an Angeboten teilzunehmen. Welche Angebote in welchem Umfang und zu welcher Zeit angenommen werden, entscheiden Kinder und Jugendliche selbstständig.

### Freiwilligkeit

### Partizipation

Welche Inhalte und Ziele, wie auch durch welche Methode diese umgesetzt werden, wird von den Kindern und Jugendlichen selbst bestimmt. Sie entscheiden über das Angebot der Jugendarbeit im Wesentlichen mit.

Die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit orientiert sich an der Lebenswelt und dem direkten Umfeld der Kinder und Jugendlichen. Das stellt sicher, dass Interessen und Bedürfnisse sichtbar werden und in die Arbeit mit einfließen.

### Lebenswelt- /Sozialraum- orientierung

### Geschlechter- gerechtigkeit

Unterschiedliche Lebenslagen von Jungen und Mädchen werden berücksichtigt. Selbstbestimmte Geschlechteridentität in vielfältigen Facetten wird sowohl in koedukativen als auch in geschlechtshomogenen Angeboten gezielt gefördert.

## 2. Das Team der Stadtjugendpflege Weil am Rhein

### Leitung der Stadtjugendpflege



**Verena Eyhorn (100%)**

### Mobile Jugendarbeit



**Janosch Glattacker (80%)**

## Jugendzentrum Friedlingen

### Fachkräfte



**Akebia Gayer (100%)**



**Melda Sarli (100%)**

## Studierende an der DHBW Stuttgart



**Jana Grauer**



**Jonas Eckert**

## Freiwilliges Soziales Jahr

### Patrik Lipinski

## Jugend- und Kindereinrichtung Haltingen

### Fachkräfte



**Johanna Greve (80 %)**



**Ebru Akbiyik (80%)**

### Freiwilliges Soziales Jahr



**Nele Gallasch**

## Jugendräume Markt und Ötlingen



**Verena Eyhorn**



**Janosch Glattacker**

Im Frühjahr 2024 beendeten die beiden 100-Tage-Praktikantinnen der evangelischen Hochschule ihren Dienst bei der Stadtjugendpflege. Im März 2024 vervollständigte Frau Akbiyik das Team des Jugendzentrums in Friedlingen als Fachkraft.

Herr Kaltenbacher und Frau Greve reduzierten zur Jahresmitte ihren Stellenumfang jeweils auf 75 bzw. auf 80 %. Auf Ende September verließ Herr Kaltenbacher das Team der Stadtjugendpflege. Die Stelle konnte nahtlos an Frau Akbiyik übergeben werden, deren Vertrag somit entfristet werden konnte. Frau Sarli übernahm nach erfolgreichem Abschluss ihres Studiums im Oktober neben Frau Gayer die zweite Fachkraftstelle im Jugendzentrum in Friedlingen.

Die Teamleitung, Frau Verena Eyhorn, verließ die Stadtjugendpflege zum Jahresende hin in den Mutterschutz mit anschließender Elternzeit.

Herr Irfan Sahin musste sein Studium an der DHBW leider beenden.

Die FSJlerin Maja Gedig beendete im August ihr Freiwilliges Soziales Jahr bei der Stadtjugendpflege. Herr Jonas Eckert beendete sein FSJ ebenfalls im August, blieb der Stadtjugendpflege jedoch als Dualer Student erhalten und wird bis 2027 sein Duales Studium absolvieren.

Mit Frau Nele Gallasch und Herrn Patrik Lipinski konnte auch für das Schuljahr 2024/2025 zwei FSJler\*innen gewonnen werden, welche auf die Jugendhäuser in Haltingen und Friedlingen verteilt sind.

### 3. Die Mobile Jugendarbeit

Die Mobile Jugendarbeit basiert auf vier Säulen: Streetwork, sozialpädagogische Gruppenarbeit, Einzelfallhilfe und Gemeinwesenarbeit. Diese ermöglichen den Mobilen Jugendarbeiter\*innen auf verschiedenen Wegen auf die Bedürfnisse der Jugendlichen einzugehen. Janosch Glattacker hat im Januar 2024 seine Arbeit als ‚Streetworker‘ für die Stadtjugendpflege aufgenommen und seitdem viele Kontakte zu jungen Menschen geknüpft. Ein Großteil dieser Kontakte wurde durch die klassische aufsuchende Arbeit gewonnen, häufig kommen aber auch die Besucher\*innen der Jugendzentren mit ihren Themen zu Janosch.

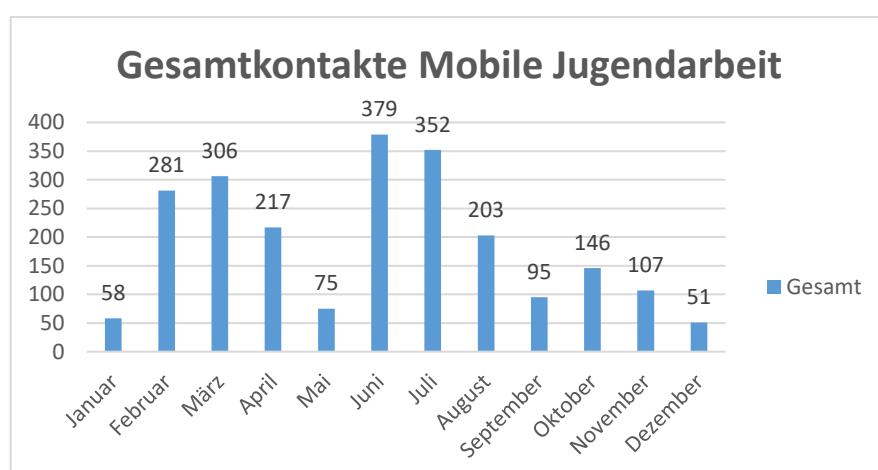
#### Einzelfallhilfe

Die Reichweite der Mobilen Jugendarbeit zeigt sich vor allem in Anbetracht der behandelten Einzelfallunterstützungen. Im Laufe des Jahres wurden 112 Einzelfälle von der Mobilen Jugendarbeit begleitet – oft im engen Austausch mit den entsprechenden Jugendzentren.

Die Themen dieser Einzelfälle sind vielschichtig, zumeist handelt es sich um Hilfen zur Selbsthilfe in Bezug auf Bewerbungsverfahren, Praktikumsplätze und -berichte aber auch Unterstützung bei Schul- und Hausaufgaben wurde sporadisch geleistet. Vereinzelt wurden Themen im Rahmen der Lebenswelten der Jugendlichen behandelt, auch hier vorrangig Themen der Berufsorientierung und individuelle Problemlagen. Insgesamt wird die Einzelfallbearbeitung als ein sehr wertvolles Mittel der mobilen Jugendarbeit gewertet, da die positiven Effekte oftmals direkt eintreten und sehr umfassend sein können.

#### Streetwork

Janosch Glattacker hatte im Lauf des Jahres 2270 Mal Kontakt mit Jugendlichen im Rahmen seiner Streetworkgänge. Die Kontaktzeit reichte von einem kurzen ‚Hallo‘ und dem Überreichen einer Visitenkarte, über ein Kennenlernen, bis hin zu intensiven, tiefgründigen Gesprächen. Dadurch das Janosch 2015 bereits ein FSJ bei der Stadtjugendpflege geleistet hat, konnten einige dieser Kontakte neu belebt werden. Durch seine Verbundenheit mit der Region kennt Janosch außerdem viele der jugendspezifischen Orte im Stadtgebiet und findet schnell den Zugang zu den entsprechenden jungen Menschen. Zudem war Janosch im Schuljahr 23/24 an der Rheinschule in der Pausenbetreuung angestellt und ist dadurch für sehr viele Kinder im entsprechenden Alter ein bekanntes Gesicht.



Die Streetworkgänge der Mobilen Jugendarbeit haben sich in diesem Jahr vor allem auf die Kernstadt, den Stadtteil Friedlingen und das Rad in Haltingen fokussiert. Insbesondere Im Rad konnten enge Kontakte zu einigen jungen Erwachsenen geknüpft und dadurch deren Anliegen Gehör verschafft werden. Im kommenden Jahr soll die allgemeine Situation Im Rad durch die Stadtjugendpflege gezielt bearbeitet werden.

Im besonderen Fokus der aufsuchenden Jugendarbeit stand dieses Jahr erneut die McArena auf dem Außengelände des La Loonas, hier konnten im Laufe des Jahres über 450 Kontakte gepflegt werden.

Insgesamt hat sich seine Rolle bei der Stadtjugendpflege schnell unter den jungen Menschen herumgesprochen und viele nehmen proaktiv Kontakt zu ihm auf um ihre Themen zu besprechen und sich unterstützen zu lassen.

### Besonderheiten

Nach wie vor sind die Grenzkontrollen an den Grenzübergängen in Friedlingen und die Personenkontrollen im Stadtgebiet Thema bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Viele fühlen sich durch diese stigmatisiert und erleben die teilweise regelmäßigen Kontrollen als einschränkend.

Durch die Cannabisentkriminalisierung Anfang des Jahres stand das Thema Cannabiskonsum für kurze Zeit sehr im Fokus der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Aus Perspektive der Mobilen Jugendarbeit ist die Menge des Konsums unter jungen Menschen unverändert geblieben, es war jedoch spürbar, dass die Entstigmatisierung den Konsum mehr in den sichtbaren öffentlichen Raum gerückt hat.

### **Mobiles Soccerfeld**

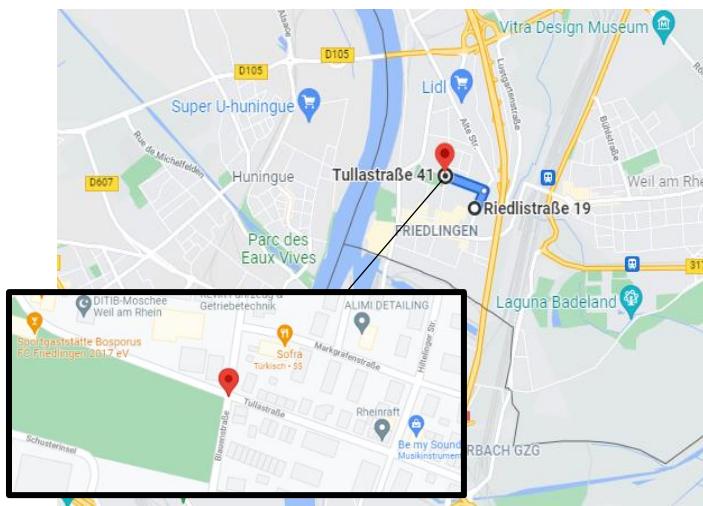
Bereits im vorherigen Jahr konnte erhoben werden, dass es Im Rad Bedarf an Aufenthaltsorten für junge Menschen gibt. Dieser Bedarf wurde erneut konkret im Rahmen des Spiels auf dem Soccerfeld - aber auch im Kontext der Streetwork Im Rad - geäußert.

Es ist daher sehr wertvoll, dass auch dieses Jahr das Mobile Soccerfeld auf dem Spielplatz in der Unterwerkstraße Im Rad aufgebaut werden konnte. Das Spielfeld wurde regelmäßig – bei gutem Wetter täglich – von Kindern und Jugendlichen aus dem Quartier besucht und hat sich schnell als fester Treffpunkt für Im Rad lebende junge Menschen etabliert. Janosch hat das Spielfeld bei gutem Wetter ebenfalls täglich besucht, er hatte im Zeitraum von Juni bis August, Kontakt zu 278 Kindern und Jugendlichen am Soccerfeld. Ebenfalls konnte der Kontakt zu der Bewohnerschaft allgemein geknüpft werden. Das Soccerfeld konnte in diesem Jahr ca. neun Wochen bespielt werden und es gab über die gesamte Dauer keine nennenswerten Vorfälle. Lediglich für das Thema der Müllentsorgung mussten einige der Besucher\*innen zu Beginn sensibilisiert werden.

Im kommenden Jahr wird der Spielplatz Unterwerkstraße als Standort leider nichtmehr verfügbar sein. Es wird daher aktuell nach einem alternativen Standort gesucht. Wie bereits erwähnt, soll zukünftig spezifisch auf die Situation Im Rad eingegangen werden. Das Soccerfeld spielt hierfür eine zentrale Rolle.

## 4. Die Jugendzentren

### a. Das Jugendzentrum La Loona in Friedlingen



Das Jugendzentrum La Loona befindet sich im nördlichen Teil von Friedlingen auf dem neuen Campus, der aus der KiTa „Hand in Hand“ und der angrenzenden Freiluftsportanlage „McArena“ besteht.

Das La Loona hat für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen acht und 27 Jahren fünf Tage die Woche geöffnet. Mit dessen vielseitigen Angebot bietet das Jugendzentrum den Kindern und Jugendlichen im Rahmen des offenen Treffs vielfältige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

Neben der klassischen Offenen Türe liegt der bedarfsorientierte Schwerpunkt auch auf der individuellen Beratung von Kindern und Jugendlichen. Hierzu bietet das La Loona eine umfangreiche Einzelfallhilfe an. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass der Bedarf an individuellen Beratungsterminen immer einen größeren Bereich der Arbeit einnimmt. Der Übergang von Schule ins Berufsleben sowie ein offenes Ohr für jegliche Anliegen rund um die individuellen Bedürfnisse der Klientel spiegeln Themen dieser Einzelfallhilfen wider.

#### Die Öffnungszeiten:

Das Jugendzentrum in Friedlingen bietet **montags & dienstags** (15:30 – 20:30 Uhr) und **mittwochs** (14:30 – 18:00 Uhr) eine Open House Zeit für alle Altersgruppen (acht bis 27 Jahre) an.

Der *Freitag* ist zweigeteilt. Ein Zeitslot ist ausschließlich für die Altersgruppe der *Kids* (acht bis 12 Jahre). Innerhalb des zweiten Öffnungszeitenfensters dürfen lediglich die Besucher\*innen der Altersgruppe *Teenies & Jugendliche* (ab 12 bis 27 Jahre) das Haus nutzen.

*Donnerstags*, betreut das La Loona-Team eine AG der Rheinschule. Anschließend bietet das Team ab 17:00 Uhr geschlossene Zeiten für eine individuelle Einzelfallhilfe.



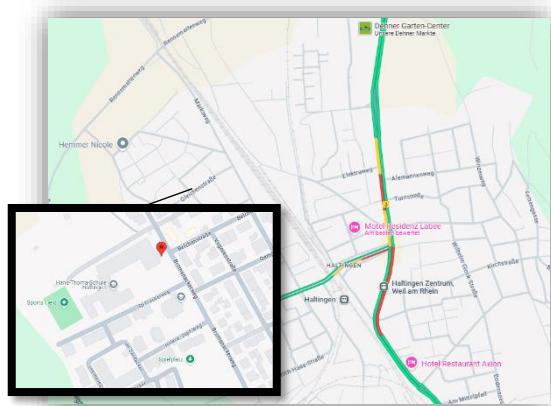
Das Jugendzentrum in Friedlingen hat an drei Tagen in der Woche in Form eines „Open House“ geöffnet. In dieser Zeit haben alle Altersgruppen die Möglichkeit das Haus zu besuchen. Das Open House bietet den Vorteil, dass zu den Hauptöffnungszeiten keine Besucher\*innen mehr weggeschickt werden müssen. So kann direkt auf

den täglich variierenden Bedarf eingegangen werden. In Rücksprache mit den Besuchenden wurden Zeitslots installiert, die dem individuellen Entwicklungsstand der Altersgruppen zur Verfügung steht und somit auch eine andere Form der Angebots-, Schutz- und Rückzugsmöglichkeiten für die Besucher\*innen bietet.

## b. Die JuKE Haltingen

Die Jugend- und Kindereinrichtung (JuKE) befindet sich im Unterdorf von Haltingen. Sie öffnet an fünf Tagen die Woche für Kinder und Jugendliche von acht bis 27 Jahren.

Der Fokus der Arbeit liegt in der Betreuung der Freizeitgestaltung, die Arbeit mit Peergroups und dem Anbieten von pädagogischen Aktionen wie zum Beispiel Koch- oder Kreativangeboten.



Die JuKE versteht sich als zentrale Sozialisationsinstanz neben der familiären und der schulischen Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen.

Außerdem begleitet die JuKE durch passende altershomogene Gruppen und altersspezifische Angebote die Besucher\*innen über einen längeren Zeitraum und dient den Kindern und Jugendlichen so als sicherer Hafen.

Selbst bei schwierigen oder außergewöhnlichen Situationen, wie Problemen in der Familie oder mit Freunden sowie besonderen Lebensabschnitten, wie beim Schulwechsel, finden die Besucher\*innen in der JUKE Fachpersonal mit einem offenen Ohr.

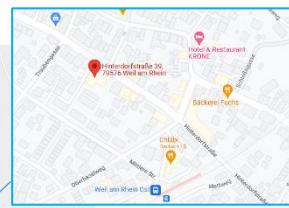
## Die Öffnungszeiten:



Das Angebot der JuKE erstreckt sich vom Offenen Treff, über konkrete Aktionen im Jugendzentrum, bis hin zu Ausflügen und Freizeiten. Kinder und Jugendliche können neben dem „Abhängen“ in den Räumen auch Angebote wie eine Musikwerkstatt, Sport-, Kreativ- oder Kochangebote wahrnehmen.

Die weiteren Möglichkeiten sind Tagesausflüge in angrenzende Gegenden, Wochenfreizeiten und Einzelfallhilfen. Hier können Kinder und Jugendliche im Einzelkontakt die Hilfe von Pädagog\*innen beanspruchen.

### c. Das Jugendcafé in Altweil



## JUGENDCAFÉ ALTWEIL ÖFFNUNGSZEITEN

DIENSTAG

KIDS  
10 - 13 JAHRE  
16:00 - 19:15 UHR

TAG, UHRZEIT ODER  
ALTERSSPANNE PASSEN DIR  
NICHT? DANN SPRICH UNS AN!

JUGENDCAFÉ ALTWEIL

HINTERDORFSTRASSE 39° 79576 WEIL AM RHEIN

07621 / 79 11 00

0151 142 139 40

INFO@STADTJUGENDPFLEGE-WEIL.DE

STADTJUGENDPFLEGE\_WEILAMRHEIN



Das Jugendcafé befindet sich in Altweil neben dem Alten Rathaus. Seit dem Frühjahr 2022 nutzt weiterhin eine konstante Clique die Öffnungszeit des Jugendcafés.

Derzeit öffnet das Jugendcafé immer dienstags von 16:00 bis 19:15 Uhr seine Türen.

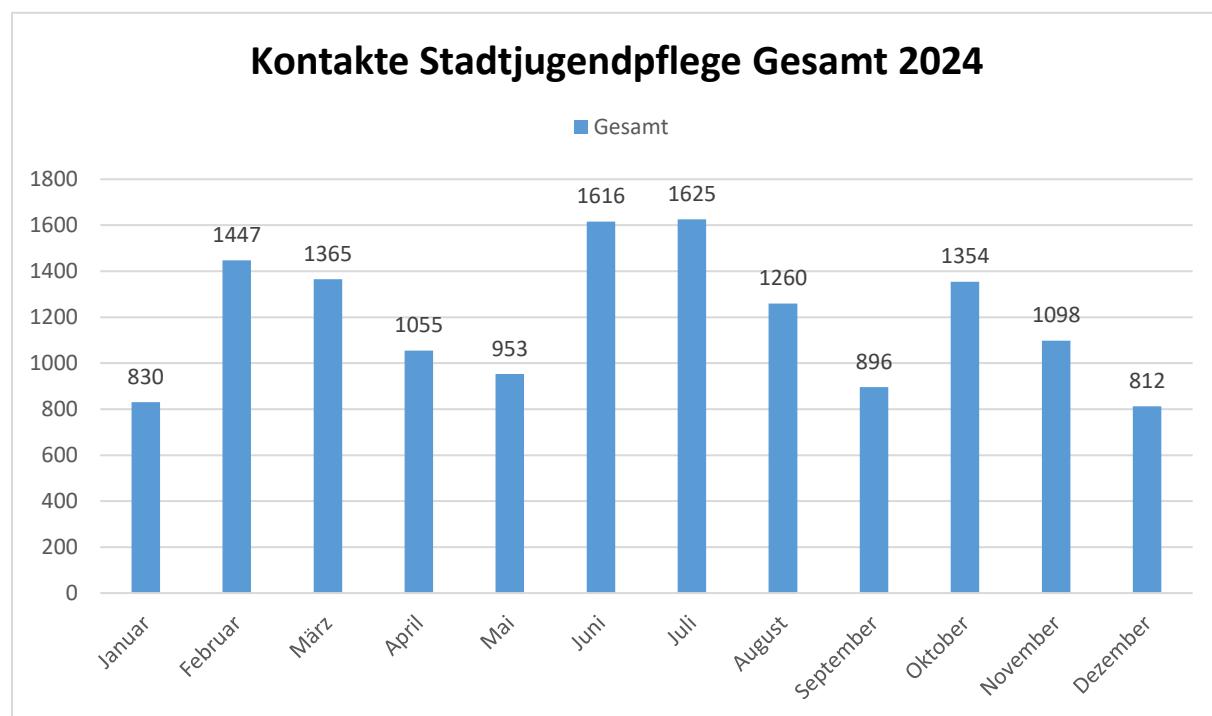
Weiterhin besteht die Möglichkeit weiterer Öffnungszeiten für verschiedene Altersgruppen bei Bedarf einzurichten. Dieses Angebot wird im Zuge der Schulwerbung an die jungen Menschen weitergetragen.

Zusätzlich plant das Jugendparlament eine selbstverwaltete Öffnungszeit ab Januar 2025, immer montags von 17:30 – 19:30 Uhr.

## 5. Zahlen und Fakten

Wie in den vergangenen Jahren werden die gezählten Kontakte, Aktionen und die Öffnungstage der verschiedenen Standorte und Tätigkeitsbereiche zusammengefasst, um einen Überblick über die Leistungen im gesamten Stadtgebiet Weil am Rhein zu erhalten. Eine Aufschlüsselung der einzelnen Bereiche ist im Anhang einsehbar.

Insgesamt waren die Mitarbeiter\*innen der Stadtjugendpflege Weil am Rhein im Jahr 2024 an 229 Tagen im Stadtgebiet erreichbar und hatten aktiven Kontakt zu Kindern und Jugendlichen. Insgesamt wurden mit allen Angeboten der Stadtjugendpflege 14 311 Kontakte (im Vorjahr waren es 12 174 Kontakte) über das Jahr 2024 verteilt hergestellt.

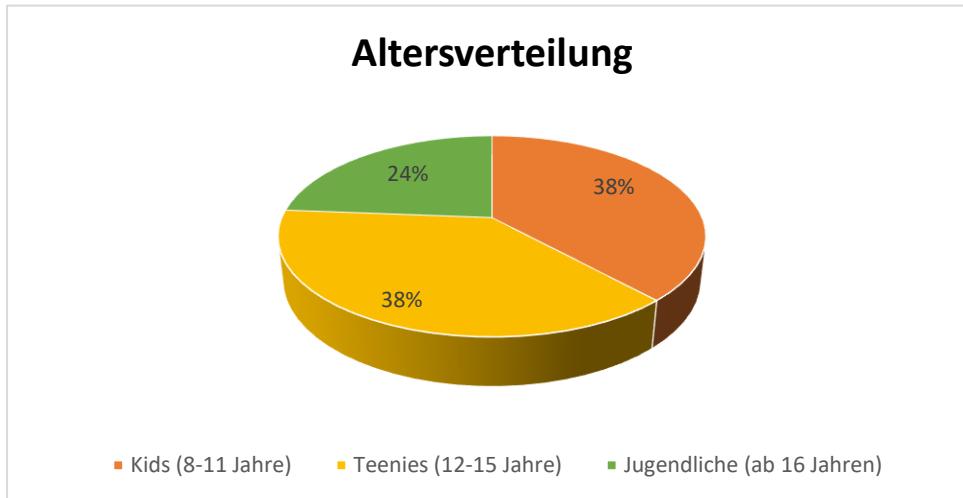


Die Geschlechterverteilung der Besucher\*innen liegt in der Gesamtbetrachtung bei 21% weiblichen Besucherinnen und 78% männlichen Besuchern. Nicht ganz ein Prozent der Besucher\*innen fühlen sich keinem der beiden Geschlechter zugeordnet.

Die Geschlechterverteilung variiert je nach Standort. Während im öffentlichen Raum größtenteils männliche Kontakte geknüpft werden, sind im Jugendcafé mehr weibliche Besuche zu verzeichnen.

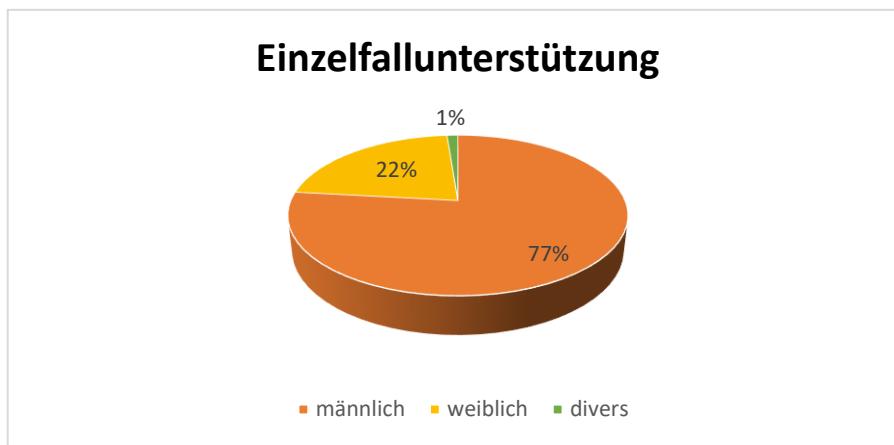


Im Vergleich zum Vorjahr gab es bei der Altersverteilung Veränderungen. Ein Anstieg bei den Kontakten zu Jugendlichen ab 16 Jahren ist zu sehen, im Jahr 2023 waren 15% der Kontakte Jugendliche und im Jahr 2024 stieg der Kontakt auf 24%. Der Anteil der Teenies (12 – 15 Jahre) und der Kids (8 – 11 Jahre) machen 38% der Kontakte der Stadtjugendpflege aus.



Auch das Jahr 2024 brachte wieder viele ganz individuelle Einzelfallberatungen mit sich. Das Spektrum der Unterstützungsbedarfe und Problemlagen ist dabei weitreichend. Beispielhaft zu nennen ist die Ausbildungssuche und das Bewerbungsschreiben oder die Unterstützung beim Schulwechsel.

Besonders zu erwähnen ist der steigende Bedarf von Jugendlichen an Einzelfallunterstützen im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt kam es im Jahr 2024 zu 327 Einzelfällen (Vorjahr: 201) à 1 – 5 Stunden, bei denen die Stadtjugendpflege junge Menschen individuell unterstützt hat. Der zeitliche Umfang aller Einzelfallunterstützungen im Jahr 2024 liegt bei etwas mehr als 400 Stunden. Die Vor- und Nachbereitung wie beispielsweise die Vernetzung mit Hilfesystemen sind dabei nicht erfasst.



## 6. Die Aktionen und Besonderheiten im Jahr 2024

Das Jahr 2024 hielt wieder zahlreiche Veranstaltungen und Projekte bereit. Einige davon werden im Folgenden aufgeführt.

### Politik & Pizza Oberbürgermeisterwahl



Im Vorfeld der Oberbürgermeisterwahl in Weil am Rhein fand am 22. Februar 2024 die Veranstaltung „Politik und Pizza“ in der Realschule Dreiländereck statt, ein speziell für junge Wähler\*innen entwickeltes Format. Ziel war es, den Dialog zwischen jungen Menschen und den Oberbürgermeisterkandidat\*innen zu fördern und somit eine Orientierung für die bevorstehende Wahl zu ermöglichen. Hierzu wurden alle Kandidierenden eingeladen, ihre politischen Ziele und Visionen in entspannter Atmosphäre bei Pizza vorzustellen und mit den Teilnehmenden zu diskutieren. Die Veranstaltung wurde im Vorfeld über die Schulen, die Presse und die sozialen Netzwerke beworben. Durch den Veranstaltungsabend führten Freiwillige des Jugendparlaments Weil am Rhein in der Moderator\*innenrolle und als Zeitwächter\*innen bei der Kandidierendenvorstellung. Die jungen Menschen hatten die Gelegenheit ihre eigenen Wünsche, Ideen und Perspektiven zur Zukunft von Weil am Rhein direkt an die Kandidierenden heranzutragen und in einem offenen Austausch auf Augenhöhe zu diskutieren. Die Besonderheit der Veranstaltung lag darin, dass sie ausschließlich für junge Menschen, insbesondere Erstwähler\*innen, konzipiert war. Mit einer Teilnahme von etwa 150 Jugendlichen wurde die erwartete Teilnehmendenzahl bei Weitem übertroffen und bot eine wertvolle Gelegenheit, die politischen Positionen der Kandidierenden kennenzulernen und eine Entscheidung für die Wahl zu treffen.

### 10 Jahre JuNO



Das JuNO Haltingen (der Kindergarten und die Jugend- und Kindereinrichtung) feierte im Jahr 2024 seinen 10. Geburtstag. Zu diesem Anlass organisierten die Kita und die JuKE einen Tag der offenen Tür.

Dieser fand am Samstag, den 27.04.2024 von 10:30 Uhr bis 15:00 Uhr auf dem gesamten Campusgelände und den beiden Einrichtungen statt.

Das Fest wurde durch eine Begrüßungsrede von Herrn Oberbürgermeister Dietz eröffnet. Es gab einen gemeinsamen Beitrag der Kita Juno und der JuKE. Zusammen wurde das Lied YMCA umgeschrieben, welches die Erlebnisse, Veränderung und Aktionen der Kita und der JuKE in den letzten 10 Jahren beschreibt. Im Anschluss gab es noch einen musikalischen Beitrag des Kindergartens Kirschenstraße mit ehemaligen Kindern der Kita Juno.

Bei der Kita hatten die Besucher\*innen die Möglichkeit Buttons selbst zu gestalten, eine Glitzerflasche zu basteln oder sich mit verschiedenen Motiven Schminken zu lassen. Außerdem gab es eine kleine Fotoecke und eine Diashow, welche die Entwicklungen und Aktionen in den vergangenen 10 Jahren zeigte. Als Highlight gab es bei der Kita eine Tombola, bei der die Besucher\*innen tolle Sachpreise gewinnen konnten. Zur süßen Stärkung gab es einen Waffel- und Kuchenverkauf, Crêpes und Getränke.

In der JuKE gab es ebenfalls eine Diashow bei der sich die Besucher\*innen Erlebnisse, Aktionen und verschiedene Projekte, die in den vergangenen 10 Jahren gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen umgesetzt wurden, anschauen konnten. Es gab die Möglichkeit Riesen-Memory zu spielen und sich im Dosenwerfen und Bobbycar-Rennen zu duellieren. Auf einer großen Kreativtafel konnten die Besucher\*innen ihre Erlebnisse in der JuKE oder Wünsche aufmalen. Als Highlight gab es auf dem Platz vor der JuKE eine Hüpfburg, welche von Groß und Klein freudig genutzt wurde. Für die warme Stärkung gab es Hotdogs und Getränke.

Der Tag der offenen Tür war bei Sonnenschein sehr gut besucht, von Kindern und Jugendlichen der JuKE und Kindern mit ihren Familien der Kita bis hin zu ehemaligen Familien, Kindern und Jugendlichen beider Einrichtungen. Bei zufriedener Stimmung feierten alle gemeinsam den 10. Geburtstag des JuNOs.

### Rallye zum Lebenslexikon



Die Gemeinschaftsschule Weil am Rhein veranstaltete vom 04. März bis 08. März 2024 eine Aktionswoche in der zum einen das Thema Nachhaltigkeit an die Schüler\*innen vermittelt wurde, aber auch Institutionen in der Stadt Weil am Rhein kennengelernt werden konnten. Die Stadtjugendpflege Weil am Rhein war beim Programm in dieser Woche ebenfalls involviert und hat mit einer interaktiven Lebenslexikon-Rallye den Schüler\*innen die Inhalte des Lebenslexikons spielerisch nähergebracht.

In verschiedenen Gruppen bekamen die Schüler\*innen einen Laufzettel, wann sie welche Station absolvieren konnten. Die Stationen wurden mit Inhalten gefüllt, die durch das Lebenslexikon zu beantworten waren. Insgesamt gab es neun Stationen, welche die jeweiligen Gruppen absolvierten.

Beispielsweise mussten Kleidungsstücke richtig nach Farben getrennt und in die jeweilig richtigen Wäschekörbe eingesortiert werden. Außerdem mussten Pflichtgegenstände, die in einer Auto-Ausstattung vorhanden sein müssen, zusammengetragen werden oder anhand von Lebensmittelkarten ein Wocheneinkauf mit einem Maximalbetrag getätigt werden. Außerdem gab es eine Station „Schullabyrinth“ bei der die Schüller\*innen anhand von Karten einen Bildungsweg von der 9. Klasse ohne Versetzung bis zum Abitur oder der Fachhochschulreife zusammenstellen sollten, um ihnen aufzuzeigen, welche unterschiedlichen Möglichkeiten es gibt, das Abitur zu erlangen. Ebenso war eine Aufgabe eine Bewerbungsmappe korrekt zusammenzustellen, welche Dokumente in eine Bewerbung kommen und welche nicht. Als Abschluss und Highlight der Lebenslexikon-Rallye gab es ein Bobbycar Quizrennen, bei dem zwei Gruppen gegeneinander antraten. Dabei wurden einige „wahr oder falsch“ Fragen gestellt, die sie anhand der Stationen oder dem Lebenslexikon beantworten konnten. Die Schüler\*innen mussten eine Strecke mit dem Bobbycar zurücklegen, um einen Tennisball in den jeweilig richtigen Eimer zu befördern.

Die Rückmeldung der Schüler\*innen sowie die Lehrkräfte war positiv. Den Schüler\*innen hat diese Rallye Freude bereitet und sie konnten das Lebenslexikon und deren Inhalt spielerisch kennenlernen.

### Politik & Pizza Gemeinderatswahl

Am Donnerstag, den 02. Mai 2024 um 18 Uhr fand eine weitere Politik & Pizza Veranstaltung für die Gemeinderatswahl in Zusammenarbeit mit der AG Jugend des Landkreises Lörrach in der Realschule Dreiländereck statt. Im Rahmen der politischen Bildung wurde Erstwähler\*innen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit gegeben die Kandidat\*innen der Kommunalwahl kennenzulernen. Das Format hat einen ungezwungenen Austausch bei Getränken und Pizza ermöglicht.

An der Veranstaltung nahmen rund 80 junge Menschen teil und Kandidat\*innen von allen Parteien die für den Gemeinderat kandidierten. Die Moderation der Veranstaltung übernahmen Freiwillige aus dem Weiler Jugendparlament. Zu Beginn der Veranstaltung gab es ein kurzes Erklärvideo, wie die Kommunalwahl funktioniert. Nach einer Vorstellung aller anwesenden Kandidat\*innen kam es zu einem konstruktiven und lebhaften Austausch zwischen den jungen Erwachsenen und den Kandidat\*innen. Alle 15 Minuten wurden die Tische gewechselt, sodass die Jugendlichen die Möglichkeit hatten mit vielen verschiedenen Kandidat\*innen zu sprechen. Am Ende der Veranstaltung, gab es eine Probewahl, bei der die Teilnehmer\*innen ihre Stimmen für die Kandidat\*innen abgeben konnten.

### Ikea-Ausflug & Renovierung Jugendcafé

Am 13. Februar 2024 machten die Besucher\*innen des Jugendcafés einen Ausflug zu Ikea. Im Vorfeld wurden Einrichtungswünsche für das Jugendcafé in Altweil gesammelt, um den Besucher\*innen eine Identifikation mit dem Jugendhaus zu erleichtern. Mit einer Einkaufsliste im Gepäck machte sich die Gruppe gemeinsam mit Frau Eyhorn und der FSJlerin Frau Gedig auf den Weg in den Ikea nach Freiburg. Neben zwei Sofas, einem Hängeregal und Körbchen für Damenhygieneartikeln fanden auch Kunstpflanzen ihren Weg in den Einkaufswagen, um das Jugendcafé gemütlicher zu gestalten. Der traditionelle Hot-Dog am Ende der Shoppingtour durfte natürlich nicht fehlen. Bei der Ankunft im Jugendcafé wurden fleißig die neuen Tische zusammengebaut und die Räumlichkeiten neu dekoriert.

### **Besuch „Annes Kampf“**

Am 17. April 2024 wurde mit Besucherinnen des Jugendcafés und Mitgliedern des Jugendparlaments die Lesung „Annes Kampf“ im Haus der Volksbildung besucht. Karten hierfür wurden vom Kulturamt zur Verfügung gestellt. Frau Eyhorn und Herr Glattacker haben den Besuch begleitet.

Im Rahmen der Lesung wurden Textstellen aus dem ‚Tagebuch der Anne Frank‘ und aus Adolf Hitlers ‚Mein Kampf‘ vorgetragen und mit jiddischen Liedern begleitet. Das eindrückliche Spektakel hat sowohl bei den Besucher\*innen, wie auch bei den Mitarbeitenden und den Mitgliedern des Jugendparlaments nachhaltig für Gesprächsstoff gesorgt. In einer abschließenden Fragerunde mit den Darstellenden konnten unter anderem erschreckende Parallelen zur Gegenwart gezogen werden.

### **Landtagsbesuch**

Als Dankeschön für das Mitwirken zahlreicher Jugendparlamentsmitglieder bei den Politik & Pizza Veranstaltungen zur Gemeinderatswahl über die Veranstaltung in Weil am Rhein hinaus, bot das Kreisjugendreferat einen kostenlosen Ausflug zum Landtag nach Stuttgart an. Am 18. Juli 2024 ging es im Rahmen einer Einladung von Jonas Hoffmann, Mitglied des Landtags (MdL), mit einem Reisebus auf den Weg nach Stuttgart. Vor Ort erhielten die Jugendlichen spannende Einblicke in die parlamentarische Arbeit und konnten den politischen Alltag hautnah miterleben. Besonders beeindruckend war die offene Diskussionsrunde, bei der Fragen direkt an Jonas Hoffmann gerichtet werden konnten.

### **Schulwerbung**

Auch in diesem Jahr war die Stadtjugendpflege wieder aktiv an den weiterführenden Schulen in Weil am Rhein vertreten, um ihre vielseitigen Angebote bekannt zu machen. Die Besuche fanden in den Klassenstufen 5, 8 sowie 9/10 und den Abschlussklassen der Oberstufe statt – dabei waren die Realschule Dreiländereck Weil am Rhein, die Gemeinschaftsschule Weil am Rhein, das Kanti-Gymnasium sowie das Oberrheingymnasium Teil unseres Programms.

Ziel der Schulbesuche war es, den Schülerinnen und Schülern die alltägliche Arbeit der Stadtjugendpflege näherzubringen: Wer sind wir, was bieten die Jugendzentren und wie können wir bei individuellen Herausforderungen unterstützen? Ein besonderer Schwerpunkt lag hierbei auf der Einzelfallunterstützung im Bereich Übergang von der Schule in den Beruf. Neben Hilfen beim Erstellen von Bewerbungen und Lebensläufen wurden auch auf die Unterstützung im Bereich Orientierungsmöglichkeiten für die Berufswelt aufgezeigt.

Ein Highlight war die Verteilung des „Lebenslexikons“ – einer wertvollen Ressource, dass mit vielen wertvollen Informationen gefüllt ist, die in der Schule oft zu kurz kommen. Das Lebenslexikon soll jungen Menschen den Start in ein eigenständiges Leben erleichtern. Es enthält einfache Tipps und Tricks, wie beispielsweise eine Schritt-für-Schritt-Erklärung zum Wäschewaschen, aber auch Antworten auf komplexere Fragen wie das Erstellen einer Steuererklärung oder den Umgang mit Versicherungen. Alle Inhalte sind dabei verständlich und alltagsnah erklärt. Insgesamt wurden 800 Exemplare in den 8. Klassen sowie in den Abschlussklassen an interessierte Jugendliche verteilt.

### **Ausbildungsbörse**

Wie in den vergangenen Jahren war die Stadtjugendpflege auch 2024 wieder an der Ausbildungsbörse vertreten, die am 21. September in der Realschule Dreiländereck und dem Oberrheingymnasium

stattfand. Neben zahlreichen regionalen Ausbildungsbetrieben präsentierte die Stadtjugendpflege dort ihre vielfältigen Unterstützungsangebote für junge Menschen im Bewerbungsprozess. Interessierte Besucher\*innen konnten sich am Stand über Hilfestellungen bei der Erstellung von Bewerbungen informieren und erhielten Einblicke in die Möglichkeiten eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) sowie eines Dualen Studiums bei der Stadtjugendpflege. Ein besonderes Highlight war das Glücksrad, bei dem Teilnehmer\*innen Rabattgutscheine für professionelle Bewerbungsfotos gewinnen konnten.

Die Veranstaltung bot eine ideale Gelegenheit, nicht nur junge Menschen direkt anzusprechen, sondern auch Eltern auf die Angebote der Stadtjugendpflege aufmerksam zu machen. Dies trug maßgeblich dazu bei, die Reichweite und Bekanntheit der städtischen Jugendarbeit zu erhöhen. Am Stand waren Frau Gayer sowie die beiden FSJler\*innen Herr Lipinski und Frau Gallasch vertreten und standen den Besucher\*innen für Fragen und Beratung zur Verfügung.

### DM-Spende

Der dm-Drogerie Markt veranstaltete auch im Jahr 2024 eine Initiative unter dem Motto „Lust auf Zukunft“. Dabei fördert der Markt rund 3.000 Projekte von Vereinen, Organisationen oder Initiativen in ganz Deutschland, die sich für Zukunftsthemen wie Kinder und Jugendliche, neue Arbeitswelten oder Gesundheit engagieren. Die JuKE Haltingen hatte die Möglichkeit sich mit einer weiteren Organisation am dm-Markt vorzustellen. Die Kund\*innen konnten im dm-Markt direkt oder durch eine Online-Abstimmung ihrem Favoriten eine Stimme geben.



Die Mitarbeiter\*innen der JuKE Haltingen stellten am Montag, den 12.08.2024 die Angebote und Projekte der JuKE Haltingen und der Stadtjugendpflege Weil am Rhein vor. Dafür wurde ein kleiner Stand vor dem Eingang des dm-Drogerie Marktes aufgebaut, zusätzlich wurden die Kund\*innen im Innenbereich informiert.

Die Stadtjugendpflege belegte den zweiten Platz dieser Aktion und wurde somit mit einer Spendensumme in Höhe von 400€ vom dm-Markt unterstützt.

### Soccer-Turniere in der JuKE



In diesem Jahr haben die Besucher\*innen der JuKE Haltingen immer wieder kleine Soccer-Turniere selbst initiiert. Die Planung für das Soccer-Turnier sowie das Turnier selbst, wurde größtenteils von den Besucher\*innen selbst gestaltet. Im Vorfeld wurde gemeinsam besprochen, wie diese Turniere umgesetzt werden sollen, welche Regeln es gibt und auf welche Weise die Tore gezählt werden. Die Tore und somit vergebenen Punkte für das jeweilige Sieger-Team wurden von den Besucher\*innen selbst in einem digitalen Programm eingetragen. Natürlich durften die Zuschauerplätze nicht fehlen sowie nach jedem Turnier eine kleine Siegerehrung der Teams.

Besonders hervorzuheben ist dabei, dass sowohl die Planung, die Durchführung, eine kleine Reflexion der Turniere und die Planung von den Besucher\*innen selbst angestoßen und umgesetzt wurde.

### Lebenslexikon

Das Lebenslexikon wurde im Herbst 2023 in den Druck gegeben und ist seither fester Bestandteil bei Veranstaltungen der Stadtjugendpflege und wird an Interessierte verteilt. Es wird sowohl von Jugendlichen, Lehrkräften, Schulsozialarbeiter\*innen oder Eltern sehr positiv angenommen und immer mehr Exemplare wurden angefordert. Im Jahr 2024 hat die Stadtjugendpflege eine zweite Auflage des Lebenslexikons verfasst, in der kleine Anpassungen vorgenommen wurden und neu in den Druck gegeben. Wie bereits im Jahr 2023 wurden 800 Exemplare bestellt, um für die anstehende Schulwerbung im Herbst bestens ausgestattet zu sein.

Das Team der Stadtjugendpflege hat verschiedene Rückmeldungen von Jugendlichen aber auch von anderen Leser\*innen des Lebenslexikons bekommen, welche Inhalte ihrer Meinung nach noch sinnvoll wären, ins Lebenslexikon aufzunehmen. Über diese Rückmeldungen und Ideen war die Stadtjugendpflege sehr dankbar und hat diese in der zweiten Auflage mit aufgenommen.

Das Lebenslexikon ist fester Bestandteil der Schulwerbung der Stadtjugendpflege und wird dort in den Abschlussklassen verteilt, ebenso wie an der Ausbildungsbörse oder anderen Veranstaltungen. Positiv hervorzuheben ist, dass an der Schulwerbung im September dieses Jahres 800 Exemplare in den Abschlussklassen verteilt wurden, was zeigt, dass das Interesse von Jugendlichen an dem Lebenslexikon sehr hoch ist. Das Lebenslexikon bleibt durch das große Interesse weiterhin fester Bestandteil bei der Schulwerbung und bei sonstigen Veranstaltungen.

### Übersetzung Info-Flyer

Die Stadtjugendpflege Weil am Rhein hat 2024 mit einem mehrsprachigen Info-Flyer einen wichtigen Beitrag zur Inklusion und Partizipation geleistet. Der Info-Flyer informiert über die Angebote und

Grundsätze der Stadtjugendpflege und richtet sich gezielt an ein breites Publikum. Ziel war es, möglichst viele Menschen - unabhängig von ihrer sprachlichen Herkunft - anzusprechen und über die vielfältigen Möglichkeiten in den Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt zu informieren.

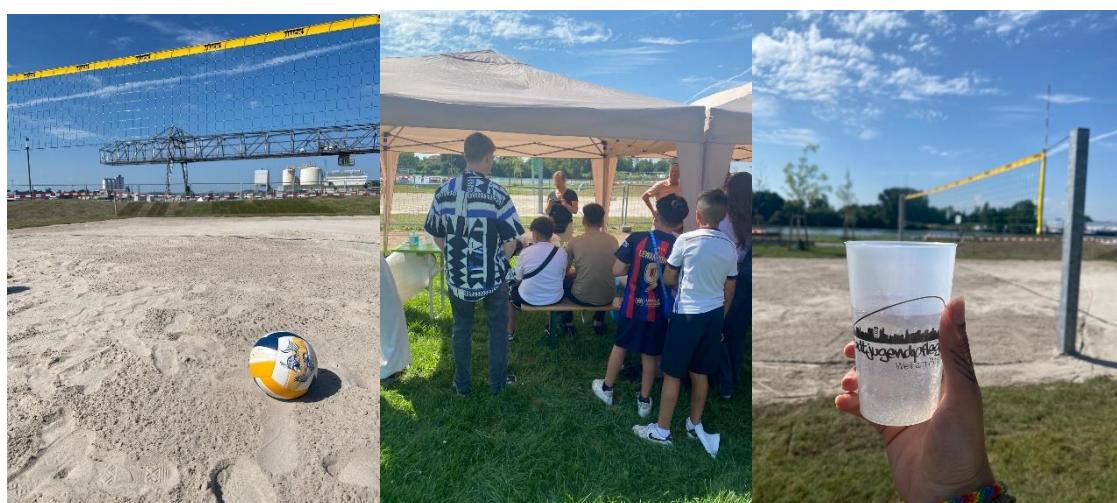
Der Flyer wurde in mehreren Sprachen erstellt, um insbesondere Familien mit Migrationsgeschichte zu erreichen. Dieser Ansatz spiegelt die kulturelle Vielfalt der Stadt wieder und ermöglicht es, Sprachbarrieren abzubauen. Neben Deutsch wurden weitere in der Stadt häufig gesprochene Sprachen integriert. Damit konnte die Stadtjugendpflege die Zugänglichkeit ihrer Angebote deutlich verbessern und ihr Engagement für ein offenes und integratives Gemeinwesen unterstreichen. Die Resonanz auf den mehrsprachigen Flyer war durchweg positiv. Viele Eltern und Jugendliche äußerten sich dankbar über die verständliche Kommunikation und zeigten sich dadurch motiviert, die Angebote der Stadtjugendpflege wahrzunehmen. Besonders bei Veranstaltungen wie dem Elterntag, bei der Schulwerbung oder bei den Offenen Treffs zeigte sich, dass die mehrsprachige Ansprache einen wichtigen Beitrag zur Erschließung neuer Zielgruppen leistet.

Mit diesem Schritt hat die Stadtjugendpflege einen Grundstein für weitere Maßnahmen gelegt, die darauf abzielen, allen Bürger\*innen der Stadt gleiche Chancen zur Nutzung der kommunalen Angebote zu bieten. Die Erfahrungen mit der Erstellung und Verteilung des Flyers werden auch in Zukunft ein wertvoller Bestandteil der strategischen Kommunikation sein.

### Elterntag in Jugendzentren

Am 2. Oktober 2024 organisierte die Stadtjugendpflege Weil am Rhein erstmals einen „Elterntag“. Die Idee, einen offenen Elternabend bzw. „Tag der offenen Tür“ anzubieten, entstand in Abstimmung mit einer weiterführenden Schule im Stadtgebiet. An diesem Tag standen an allen Standorten zur selben Uhrzeit die Mitarbeiter\*innen für Fragen zur Verfügung und hätten gerne den Eltern die Arbeit der Stadtjugendpflege nähergebracht. Zur Bewerbung der Veranstaltung wurde intensiv auf verschiedene Kommunikationskanäle gesetzt. Die Einladung erfolgte über die Schul-App der weiterführenden Schulen, und zusätzlich wurde im Rahmen der Schulwerbung in den Klassen durch Flyer informiert. Die Einladungsflyer wurden in einfacher Sprache formuliert, um mögliche Sprachbarrieren abzubauen. Trotz der umfassenden Werbemaßnahmen blieb die Resonanz enttäuschend: In Haltingen und Friedlingen nahmen jeweils nur ein Elternteil an der Veranstaltung teil. Aufgrund dieser geringen Beteiligung wird vorerst auf eine Wiederholung des Elterntags verzichtet.

### Volleyballfeld



Im Jahr 2024 konnte die Stadt Weil am Rhein einen weiteren Meilenstein in der Sport- und Freizeitförderung feiern: die Einweihung des neuen Beachvolleyballfeldes im Rheinpark in Friedlingen. Dieses Projekt ist ein wichtiger Beitrag zur Bereicherung des städtischen Angebots für Jugendliche, Familien und Sportbegeisterte.

Nach einer intensiven Planungs- und Bauphase, bei der die Jugendlichen einbezogen wurden, wurde das moderne Beachvolleyballfeld in diesem Sommer offiziell eröffnet. Ab dem 5. August 2024 ist der Sandplatz für die Öffentlichkeit zugänglich und lädt zum gemeinsamen Sporttreiben ein. Die zentrale Lage im Rheinpark bietet eine attraktive Verbindung von Erholung, Natur und sportlichem Engagement.

Die Stadt Weil am Rhein hat das Projekt aktiv vorangetrieben, um einen Ort zu schaffen, an dem die Bürger\*innen ihre Freizeit sinnvoll gestalten können. Das Beachvolleyballfeld soll nicht nur sportliche Aktivitäten fördern, sondern auch ein Treffpunkt sein, der die Gemeinschaft und die sozialen Kontakte stärkt.

Die Eröffnungsveranstaltung war ein voller Erfolg und lockte zahlreiche Besucher\*innen an, welche das neue Angebot direkt ausprobieren konnten. Neben sportlichen Demonstrationen gab es auch die Möglichkeit, sich über weitere Projekte der Stadt zu informieren.

Mit dem Beachvolleyballfeld wird das Freizeitangebot in Weil am Rhein nachhaltig erweitert und gleichzeitig ein Raum geschaffen, der das soziale und sportliche Miteinander stärkt. Die Stadt freut sich darauf, auch in Zukunft ähnliche Projekte umzusetzen, um die Lebensqualität und Attraktivität der Stadt weiter zu steigern.

### Beteiligungswöche



### Beteiligungswöche in den Jugendzentren der Stadtjugendpflege

Die Partizipation von Kindern und Jugendlichen ist ein zentrales Prinzip der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Sie ermöglicht jungen Menschen, ihre Lebenswelt aktiv mitzugestalten, Verantwortung zu übernehmen und ihre Bedürfnisse sichtbar zu machen. Vor diesem Hintergrund findet jährlich die Beteiligungswöche in den Jugendzentren statt.

In dieser Woche haben die Besucher\*innen die Möglichkeit, den Mitarbeiter\*innen Wünsche und Anregungen zu Öffnungszeiten, Ausstattung, Projekten und anderen Anliegen mitzuteilen. Die gesammelten Ideen werden in den Jugendzentren dokumentiert und auf Plakaten übersichtlich dargestellt. In diesem Jahr wurde die Erfassung der Wünsche durch eine farbliche Unterteilung nach

Altersgruppen optimiert, um die Bedürfnisse der verschiedenen Altersgruppen gezielter zuordnen zu können.

#### Beteiligung in den Jugendzentren

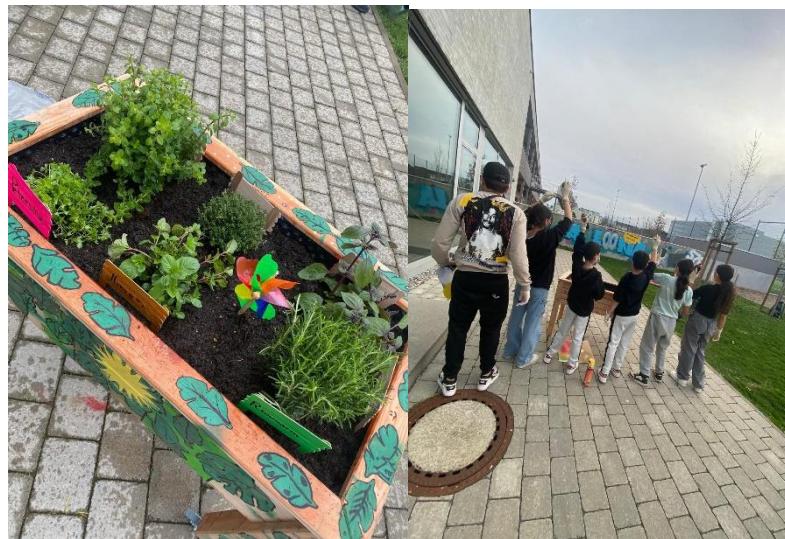
- Jugendcafé: 9 Teilnehmer\*innen
- La Loona: 45 Teilnehmer\*innen (1 divers / 8 weiblich / 36 männlich)
- JuKE: 23 Teilnehmer\*innen (6 weiblich / 17 männlich)

Zum Abschluss der Beteiligungswöche besuchte Frau Eyhorn die Jugendzentren, um die gesammelten Wünsche zu sichten und zu bewerten. Dabei wurden die Ideen mit Icons gekennzeichnet und in die folgenden Kategorien eingeteilt:

- Genehmigt: werden umgesetzt
- Nicht genehmigt (Mülleimer). Die Umsetzung ist nicht möglich
- Unklar (mit Fragezeichen versehen): muss noch abgeklärt werden

Abschließend wurden die gesammelten Vorschläge und Ideen zusammengetragen. Die jeweiligen Jugendzentren werden im Jahr 2025 daran arbeiten, die Wünsche und Vorschläge der Besucher\*innen im Rahmen der Möglichkeiten umzusetzen.

#### La Loona goes green



Im Rahmen der Winterferien wurde das Projekt „La Loona Goes Green“ ins Leben gerufen, um das Jugendzentrum grüner und nachhaltiger zu gestalten. Der Wunsch nach einer grüneren Umgebung entstand bereits bei der Jahresplanung. Im Januar wurden die ersten Zimmerpflanzen angeschafft und eine Aktionswoche mit verschiedenen Etappen förderte einen nachhaltigen Lernprozess.

Zu Beginn wählten die Besucher\*innen gemeinsam mit den Mitarbeiter\*innen Pflanzen und Materialien aus, darunter Küchenkräuter für spätere Kochangebote. Im Graffiti-Workshop von Herrn Glattacker gestalteten die Kinder ein Hochbeet, dass sie anschließend befüllten und bepflanzen. Sie bastelten Schilder aus Eisstielen, gestalteten eine Gießkanne und erstellten einen Gießplan für die Pflege. Zusätzlich wurden Blumentöpfe kreativ bepflanzt und im Außengelände Wildpflanzen-Samen ausgesät.

Das Projekt hatte mehrere Ziele: Es förderte Umweltbewusstsein und zeigte, wie Umweltschutz im Alltag beginnen kann. Die Kinder übernahmen Verantwortung für die Pflege der Pflanzen, was ihre Eigenständigkeit stärkte. Die kreativen Aktivitäten, wie das Gestalten des Hochbeets, förderten ihre künstlerischen Fähigkeiten und die Teamarbeit. Die Küchenkräuter fanden praktischen Nutzen in den Kochangeboten und die neuen Pflanzen trugen zur optischen und atmosphärischen Verbesserung des Jugendzentrums bei, wodurch es einladender und lebendiger wurde.

### **Schnitzeljagd**

Im Rahmen des Projekts „LaLoona goes Green“ lag in diesem Jahr ein besonderer Fokus auf Naturbewusstsein und Umweltpädagogik. So veranstaltete das Team des Jugendzentrums Friedlingen in den Pfingstferien eine Schnitzeljagd in Friedlingen, bei der die Teilnehmer\*innen die Natur der Umgebung entdecken und ein Bewusstsein für Umweltthemen entwickeln konnten. Zehn Besucher\*innen nahmen teil. Startpunkt war das La Loona, von dort aus führten Rätsel zu Stationen wie dem Gemeinschaftsgarten der Diakonie, dem Quartiersmanagement und dem Ziel im Gemeinschaftsgarten im Rheinpark. Zum Abschluss wurden Pflanzen im Gemeinschaftsgarten im Rheinpark gepflanzt und die versteckte Schatztruhe mit Samen zum Pflanzen sowie kleine Naschereien entdeckt. Die Schnitzeljagd vermittelte wertvolles Wissen über Natur und Umwelt.

### **Kinostuhl Makeover**

Im Rahmen eines Jahresprojekts unter der Betreuung des FSJlers Jonas Eckert wurde die Umgestaltung der Kinostühle, die aus dem alten Jugendzentrum in das neue mitgenommen wurden, realisiert. Für viele Besucher\*innen haben diese Kinostühle einen wichtigen emotionalen Wert, weshalb sie trotz ihres Alters in die neuen Räumlichkeiten umgezogen sind. Da sie optisch jedoch nicht mehr in das moderne Gesamtbild des neuen Jugendzentrums passten, wurde gemeinsam mit den Jugendlichen eine umfassende Neugestaltung vorgenommen – die Stühle erhielten ein kreatives „Makeover“.

Die alten, stark abgenutzten Sitzbezüge wurden durch neue, frische Farben und Stoffe ersetzt. Die Jugendlichen hatten dabei die Möglichkeit, aus drei verschiedenen Stoffarten und Farbtönen auszuwählen und an jedem Schritt des Prozesses aktiv mitzuwirken. Vom Abziehen der alten Bezüge bis zum Beziehen und Spannen der neuen Stoffe konnten sie selbst Hand anlegen und praktische Fähigkeiten ausprobieren.

Dieses Projekt förderte nicht nur den kreativen Austausch und das Gemeinschaftsgefühl, sondern stärkte auch die Identifikation der Jugendlichen mit dem Jugendzentrum. Durch ihre aktive Beteiligung an der Umgestaltung wurde aus den alten Kinostühlen ein persönliches und gemeinschaftliches Projekt, das die Räumlichkeiten aufwertet und das Jugendzentrum als vertrauten Ort mit einer Geschichte erlebbar macht.

### **Fastenbrechen im La Loona**

Wie jedes Jahr spielte der Fastenmonat Ramadan eine wichtige Rolle für die Besucher\*innen des La Loonas. In dieser Zeit wurde das Bedürfnis nach Gemeinschaft besonders deutlich. Um diesem Wunsch gerecht zu werden, organisierten das La Loona-Team am 8. April im Rahmen des Monatsprogramms ein gemeinsames Fastenbrechen. Der Wunsch der Besucher\*innen war einfach, aber verbindend: Es gab Nudeln mit Salat. Gemeinsam wurde gekocht, serviert und gegessen. Rund 20 Personen nahmen

an dem Abend teil, wobei nicht alle gefastet hatten. Das Teilen des Essens und das Miteinander standen im Vordergrund.

### Sommerferien Aktionswoche



Um den älteren Besucherinnen und Besuchern während der Spielbuszeiten zusätzliche Aktivitäten anzubieten, hat das La-Loona-Team beschlossen, das Haus teilweise zu öffnen und an ausgewählten Tagen der Woche verschiedene Aktionen zu veranstalten. Vorab wurden die Besucher\*innen befragt, ob sie in dem entsprechenden Zeitraum verfügbar sind und welche Aktivitäten sie sich wünschen würden. Zu den meistgewünschten Aktivitäten zählten Bowling, Go-Kart fahren und ein Besuch der Sommerrodelbahn.

Am 29. Juli 2024 startete die erste Aktion mit einem gemeinsamen Bowling-Nachmittag im Bigstar Bowling in Weil am Rhein. Die Teilnehmer\*innen konnten sich in lockerer Atmosphäre miteinander messen, während sie ihre Fähigkeiten auf den Bowlingbahnen unter Beweis stellten. Der sportliche Wettbewerb und die geselligen Gespräche machten den Nachmittag zu einem gelungenen Erlebnis, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Am 31. Juli 2024 ging es weiter mit einem Ausflug zur Go-Kart-Bahn in Teningen. Hier hatten die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, ihr Geschick am Steuer eines Go-Karts unter Beweis zu stellen. Auf der kurvenreichen Strecke konnten sie ihre Runden drehen und dabei die Geschwindigkeit sowie das Adrenalin genießen. Diese Aktivität bot nicht nur Nervenkitzel, sondern auch eine hervorragende Gelegenheit für Teamgeist und sportlichen Ehrgeiz.

Am 1. August 2024 wurde ein Tagesausflug zur Hasenhorn Sommerrodelbahn in Todtnau unternommen. Neben der aufregenden Fahrt auf der Rodelbahn, die sich rasant den Berg hinunter schlängelte, wurde die Aktion mit einer kleinen Wanderung in der Umgebung kombiniert. Die malerische Landschaft und die frische Luft sorgten für eine erholsame Pause, während die rasante Abfahrt auf der Sommerrodelbahn für Spannung und Spaß sorgte. Der Tag bot den perfekten Mix aus Naturerlebnis und Action.

Aufgrund des großen Erfolgs und der positiven Rückmeldungen plant das La-Loona-Team, auch im Jahr 2025 eine ähnliche Aktionswoche zu organisieren. Damit möchten sie den Besucher\*innen erneut abwechslungsreiche und spannende Erlebnisse bieten, die sowohl Bewegung als auch

gemeinschaftliches Miteinander fördern. Alle Beteiligten freuen sich schon jetzt auf die kommenden Aktivitäten.

### **Spielbus 2024: „Monster, Grusel & Co.“**



Im Jahr 2024 stand der Spielbus unter dem Motto „Monster, Grusel & Co.“. Dieses Thema wurde im Vorjahr durch die Spielbus-Teilnehmer\*innen selbst gewählt, die aus drei verschiedenen Mottos ihr Favoriten-Thema bestimmen konnten.

Wie jedes Jahr tourte der Spielbus mit seinen abwechslungsreichen Angeboten durch Haltingen, Weil am Rhein und letztmalig in den Sommerferien auch durch Friedlingen. Die Kinder konnten ihrer Kreativität in vielfältigen Angeboten freien Lauf lassen, darunter:

- Zauberstäbe, Zauberhüte und Zauberbücher basteln
- Gruselmasken gestalten
- Glücksbringer Steine kreieren
- Laternen und Lesezeichen basteln
- Zauberamulette herstellen
- Einladungen für eine Kostümparty gestalten

Während die Standorte Haltingen und Weil am Rhein wieder sehr gut besucht waren, zeigte sich in Friedlingen trotz eines erneuten Standortwechsels zurück zur Rheinschule, dass nur wenige Kinder aus der Zielgruppe des Spielbusses in dieser Zeit im Stadtteil anwesend sind. Daher wurde beschlossen, den Stopp in Friedlingen künftig in die Pfingstferien zu verlegen, in der Hoffnung, das Angebot so einer breiteren Gruppe zugänglich zu machen.

Wie auch in den Vorjahren hatten die Besucher\*innen die Möglichkeit, über das Thema des kommenden Jahres abzustimmen. Nach drei Wochen stand das Motto für 2025 fest: Unter „Auf Safari durch die Tierwelt“ möchte das Stadtjugendpflege-Team im kommenden Jahr wieder zahlreiche Kinder begeistern.

## Abschied Ebru Akbiyik

Am 16. Oktober verabschiedeten wir Ebru Akbiyik, die das LaLoona-Team seit März verstärkt hatte. Ab September 2024 wird ihr Einsatzort die JuKE in Haltingen sein. Zum Abschied wurden gemeinsam Waffeln gebacken und Gespräche geführt. Deutlich wurde, dass selbst eine kurzfristige Beziehungsarbeit von sechs Monaten ihre Früchte trägt.

## Präventionsmappe

Aufgrund des zunehmenden Konsums von Vapes unter Jugendlichen und der Legalisierung von Cannabis hat das Team der Stadtjugendpflege zunächst einen Workshop bei der Villa Schöpflin zur Cannabis-Thematik besucht. In diesem Workshop wurden aktuelle Erkenntnisse und rechtliche Grundlagen diskutiert. Der Austausch mit den anderen Teilnehmenden bot darüber hinaus wertvolle Einblicke in den Umgang mit dem Thema in anderen Einrichtungen.

Außerdem wurde eine Präventionsmappe ins Leben gerufen, die die Themen Cannabis, Nikotin (Vapes und Zigaretten), Alkohol, illegale Drogen und Waffen (legal und illegal) umfasst. Diese Präventionsmappe soll für die Mitarbeitenden und betroffenen Besucher\*innen eine zentrale Informationsquelle sowie Anlaufstellen und Gesprächsleitfäden bieten. Zusätzlich wurden Informationsflyer hinzugefügt, die bei Interesse an die Besucher\*innen weitergegeben werden können.

Das Ziel der Stadtjugendpflege ist es, durch gezielte Präventionsarbeit auf die aktuellen Herausforderungen angemessen vorbereitet zu sein. Besonders der steigende Konsum von Vapes, die Nikotin enthalten und bei Jugendlichen immer beliebter werden, erfordert besondere Aufmerksamkeit. Mithilfe von Informationsangeboten und Aufklärungsmaterialien soll das Bewusstsein über die gesundheitlichen Risiken des Konsums gestärkt und die Anziehungskraft dieser Produkte bei Minderjährigen reduziert werden.

Darüber hinaus sorgt die Legalisierung von Cannabis für neue Anforderungen an die Präventionsarbeit. Hier ist es entscheidend, Jugendlichen und jungen Erwachsenen fundiertes Wissen über die möglichen Auswirkungen des Konsums zu vermitteln, um sie zu einem reflektierten und verantwortungsvollen Umgang mit dem Thema zu befähigen. Die Stadtjugendpflege setzt auf einen präventiven Ansatz, der sowohl die Risiken als auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen transparent vermittelt und jungen Menschen Alternativen zu riskantem Konsumverhalten aufzeigt.

## Wiederkehrende Projekte: Bastelstube, La Cinegusto, La Loona Fit, etc.

Um den Besucher\*innen neben den regelmäßigen Öffnungstagen auch mehr Struktur und Vielfalt in der Angebotsgestaltung zu bieten, wurden wiederkehrende Projekte etabliert. Diese Projektformate sollen nicht nur eine verlässliche Struktur schaffen, sondern auch auf verschiedenen Ebenen einen Mehrwert vermitteln. Die Zielsetzung der Projekte umfasst dabei zwei Dimensionen: die pädagogische Weiterentwicklung der Mitarbeitenden sowie die Förderung von Sozialkompetenz, motorischen Fähigkeiten und gesundheitlichem Bewusstsein bei den Besucher\*innen. Jedes Angebot verfolgt dabei spezifische pädagogische Ziele.

Die Formate „La Loona Bastelbude“ und „La Loona Fit“ werden monatlich durchgeführt, während das Format „La Cinegusto“ an einem Tag im Rahmen der Ferienprogramme angeboten wird.

### ***La Loona Bastelbude***

Das Format „La Loona Bastelbude“ richtet sich gezielt an Kinder und fördert deren Feinmotorik und kreatives Denken. Unter Anleitung können die Kinder eigene kreative Projekte umsetzen. Die fertigen Werke können nicht nur mit nach Hause genommen werden, sondern auch das Jugendzentrum dekorativ mitgestalten, um die persönliche Identifikation der Kinder mit dem Jugendzentrum zu stärken. So wird das La Loona zu einem Ort, den sie aktiv mitgestalten können und der ihnen ein Gefühl von Zugehörigkeit vermittelt.

### ***La Cinegusto***

„La Cinegusto“ kombiniert gemeinsames Kochen mit einem anschließenden Filmabend. Die Filme werden bewusst so ausgewählt, dass sie aktuelle Themen oder Bedürfnisse der Jugendlichen aufgreifen und im Anschluss Raum für gemeinsame Diskussionen bieten. Im Vordergrund steht hier der gemeinschaftliche Aspekt: Gemeinsam zu kochen, vorzubereiten und über Themen zu sprechen, stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Ziel ist es, das Jugendzentrum als ein „zweites Wohnzimmer“ zu etablieren, in dem sich die Jugendlichen wohlfühlen und soziale Bindungen vertiefen können.

### ***La Loona Fit***

Zusätzlich zum täglichen kostenfreien Obstangebot wird durch „La Loona Fit“ ein präventiver und gesundheitsfördernder Aspekt in den Alltag integriert. Ziel ist es, die Freude an Bewegung durch alltagsnahe Bewegungseinheiten zu fördern. Hierzu gehören sowohl Aktivitäten zur Grobmotorik wie Fußball, Fangen oder andere Bewegungsspiele, als auch Feinmotorik-Übungen mit Geräten wie Darts, Tischtennis oder Slackline, die im Jugendzentrum zur Verfügung stehen. Pädagogisch wird dabei auch das Miteinander gefördert – etwa durch Teamspiele und die Vermittlung eines fairen Umgangs bei Herausforderungen und kleinen Turnieren. So wird ein positiver und gesunder Umgang mit körperlicher Aktivität gestärkt.

### **Einzelfallunterstützungen**

Auch im Jahr 2024 zeigte sich bei der Stadtjugendpflege und insbesondere in Friedlingen ein hoher Bedarf an individueller Einzelfallunterstützung. Diese umfasste schulische Aufgaben, Unterstützung bei Bewerbungen sowie Hilfestellung bei persönlichen Problemlagen. Bereits Anfang 2023 wurde im Jugendzentrum La Loona der gestiegene Unterstützungsbedarf erkannt. In diesem Zusammenhang wurde eine Neugestaltung der Öffnungszeiten im La Loona vorgenommen, die einen festen Termin für Einzelbetreuungen beinhaltet. Seitdem haben Besucher\*innen die Möglichkeit, sich gezielt für eine individuelle Eins-zu-eins-Betreuung anzumelden.

Seit Beginn des Jahres hat sich der Donnerstagnachmittag als fester Termin bei den Besucher\*innen in Friedlingen etabliert, und die Nachfrage ist stetig gewachsen. Dabei dient die Terminvereinbarung nicht nur der Strukturierung des Unterstützungsangebots, sondern vermittelt den Besucher\*innen auch wertvolle Kompetenzen: Sie lernen, Termine für ihre Anliegen zu vereinbaren, diese verbindlich einzuhalten, pünktlich zu erscheinen und sich bei eventuellen Verhinderungen abzumelden. Diese Fähigkeiten sind wesentliche Schritte im Prozess des Erwachsenwerdens und fördern die Übernahme von Eigenverantwortung. Inzwischen sind die Termine an Donnerstagen regelmäßig ausgebucht, sodass alle Mitarbeitenden vollständig in die Unterstützungsangebote eingebunden sind.

### Spendenlauf "better move"



Vom 01. bis 31. Mai 2024 hat direct help better future (DHBF) unter der Schirmherrschaft von Landrätin Marion Dammann den virtuellen Spendenlauf "better move" organisiert. Die Veranstaltung kombinierte das Laufen, Wandern, Spazieren oder Rollstuhlfahren mit zahlreichen vor Ort durchgeführten Aktionen. Für jeden zurückgelegten Kilometer wurde ein Spendenwert von einem Euro festgelegt. Die beeindruckende Bilanz: 48.566,56 Kilometer wurden von 2.353 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in 8.128 Aktivitäten und in 24 Ländern erzielt. Die erlaufene Spendensumme kommt gezielt Kindern und Jugendlichen in schwierigen Lebensumständen im Landkreis Lörrach zugute. Am 25. Mai 2024 war die Stadtjugendpflege Weil am Rhein bei einer "better move"-Veranstaltung an der Dreiländergalerie vertreten. Als Partner, der ebenfalls von der Spendensumme profitiert, nutzten wir die Gelegenheit, um an einem Infostand über unsere Arbeit zu informieren. Ein besonderes Highlight war das Glücksrad mit gespendeten Hauptpreisen, das viele junge Besucher\*innen begeisterte.

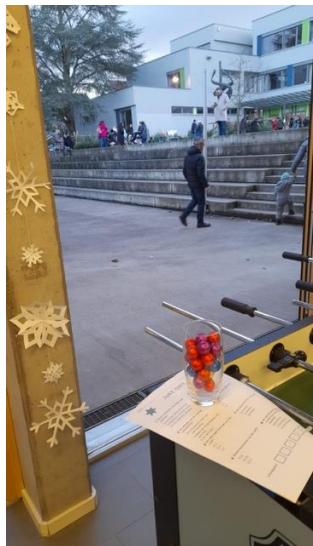
### Stadionbesuch beim FC Basel



Ein lang ersehnter Wunsch ging in Erfüllung, am 24.11.2024 wurde den Besucher\*innen des La Loonas durch direct help better future ein besonderer Tag ermöglicht: Ein Besuch im St. Jakob-Stadion des FC

Basel. Gemeinsam mit zwei Betreuerinnen des La Loonas hatten 15 Teilnehmer\*innen die Gelegenheit, das Spiel des FC Basel gegen Servette Genf live zu erleben. Neben dem spannenden Spiel, das der FC Basel mit 3:1 für sich entschied, sorgte das Stadionfeeling inklusive eines beeindruckenden Elfmeterschusses für Begeisterung bei allen Beteiligten.

### Weihnachtsmarkt Juno (Kita Juno und JuKE)



Im Zuge eines Weihnachtsbaumverkaufes biete die Kita Juno und die JuKE Haltingen einen kleinen Weihnachtsmarkt am Freitag, den 06.12.2024 auf dem Schulhof der Hans-Thoma-Schule an. Bei dem Weihnachtsmarkt auf dem Schulhof konnten nicht nur Weihnachtsbäume gekauft werden, sondern auch selbstgemachte Adventskränze sowie weitere selbstgestaltete Weihnachtsdekoration. Außerdem konnten sich die Besucher\*innen an verschiedenen Essens- und Getränkeständen eine kleine Stärkung in Form von Punsch und Glühwein sowie Raclette und Waffeln holen. In der JuKE konnten die Besucher\*innen die Räumlichkeiten nutzen, um sich aufzuwärmen und die Spielgeräte der JuKE nutzen oder bei einem kleinen Weihnachtsquiz mitzumachen. Der Emma-Fackler-Kindergarten Haltingen hat in der JuKE verschiedene Bastelaktionen angeboten.

Der kleine Weihnachtsmarkt war von Groß und Klein sehr gut besucht und für alle beteiligten Mitarbeiter\*innen ein großer Erfolg.

## 7. Ausblick 2025

- Politik & Pizza Bundestagswahl

Nach dem Erfolg der vergangenen Veranstaltungen setzt die AG-Jugend Lörrach und Stadtjugendpflege auch im Jahr 2025 ihre Reihe "Politik & Pizza" fort. Die Veranstaltung wird ein landkreisübergreifendes Angebot. Im Rahmen der politischen Bildung wird jungen Menschen erneut die Möglichkeit geboten, sich über die Bundestagswahlen 2025 zu informieren und die Kandidatinnen und Kandidaten kennenzulernen. Die erste Präsenzveranstaltung findet am 03. Februar 2025 von 18 bis 21 Uhr in der Alten Halle Hagen statt. Die Moderation des Abends übernehmen wieder Freiwillige des Jugendparlaments Weil am Rhein. Zusätzlich wird eine Onlineveranstaltung am Donnerstag, den 06.

Februar 2025 über Zoom angeboten, um auch denjenigen die Teilnahme zu ermöglichen, die nicht vor Ort sein können. Wie gewohnt wird ein lockerer Austausch bei Pizza und Getränken für eine angenehme Atmosphäre sorgen, die den direkten Dialog zwischen den jungen Erwachsenen und den politischen Akteur\*innen fördert.

- Fußballturnier JuKE / La Loona

Ein weiteres Highlight der Planung für 2025 ist die Organisation eines Fußballturniers, welches von den Jugendlichen der JuKE geäußert wurde. Geplant ist eine Kooperation mit dem Jugendzentrum La Loona, bei der die Jugendlichen aus beiden Jugendzentren in einem freundschaftlichen Wettkampf gegeneinander antreten. Die freundschaftliche Atmosphäre soll dabei gezielt gefördert werden, um den Spaß und den sozialen Zusammenhalt der Weiler Jugendlichen zu stärken.

- Sporthalle und Bewegungsangebote in Haltingen

Der Bewegungsbedarf bei den Kindern und Teenies ist spürbar hoch. Besonders der Wunsch nach der Nutzung der Sporthalle der Hans-Thoma-Schule wurde mehrfach geäußert. Das Bedürfnis nach Sport und Bewegung möchte das JuKE-Team aufgreifen, indem das Monatsprogramm verstärkt auf Bewegungsangebote in der Sporthalle der Hans-Thoma-Schule ausgerichtet wird.

- Soccerfeld

Das Mobile Soccerfeld soll auch im Jahr 2025 über die Sommermonate in Haltingen aufgebaut werden. Leider steht der Standort auf dem Spielplatz in der Unterwerkstraße dieses Jahr aller Voraussicht nach nicht mehr zur Verfügung. Es wird daher nach einem alternativen Standort gesucht. Dieser sollte möglichst nah am Stadtteil ‚Im Rad‘ sein, da der Bedarf für eine Freiluftsportanlage in dieser Region als am höchsten eingeschätzt wird.

- Jugendparlamentswahlen und Einführungsseminar

Im Jahr 2025 stehen die Wahlen für das Jugendparlament an. Zwischen Mai und Juni werden neue Kandidat\*innen gesucht, damit im Oktober dann die Wahl stattfinden kann. Nach der konstituierenden Sitzung, die noch im November abgehalten wird, ist für Dezember ein dreitägiges Einführungsseminar geplant. Während dieses Seminars kommt das neu gewählte Jugendparlament erstmals zusammen, um sich näher kennenzulernen und die Arbeit aufzunehmen. Dabei werden Projekt- und Arbeitsgruppen gebildet, welche die Grundlage für die Arbeit in der Wahlperiode 2025–2027 bilden.

- Mobile Jugendarbeit

Wie bereits im Jahr 2024 wird davon ausgegangen, dass es einen hohen Bedarf an Einzelfallunterstützungen geben wird. Janosch Glattacker wird sich in seiner Rolle als ‚Streetworker‘ diesen Einzelfällen annehmen und den jungen Menschen weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Des Weiteren wird erneut ein besonderer Fokus auf die McArena gelegt, da dort im vergangenen Jahr viele wertvolle Kontakte geknüpft werden konnten. In Bezug auf die Jugendräume wird momentan gehofft, dass sich eine neue Clique im Jugendraum Markt einfinden wird, konkrete Informationen liegen hierzu leider noch nicht vor. In Ötlingen kann der Jugendraum aktuell nicht genutzt werden. Sollten sich Interessenten melden, wird es alternative Räumlichkeiten geben.

Im Kontext der Gemeinwesenarbeit stehen weiterhin die Stadtteile Friedlingen in Weil am Rhein und das Rad in Haltingen im Fokus der Mobilen Jugendarbeit. Zudem sind im Rahmen des klassischen

Streetworks diese Stadtteile neben der Kernstadt Weil am Rhein die zentralen Aufenthaltsorte der Jugendlichen und somit auch der Mobilen Jugendarbeit.

- Kriminachmittag

Auch im Jahr 2025 veranstaltet die Stadtjugendpflege Weil am Rhein in enger Kooperation mit der Stadtbibliothek wieder den beliebten Krimi-Nachmittag für Kinder. Der spannende Nachmittag findet am 09. April 2025 während der Osterferien in der Weiler Stadtbibliothek statt und richtet sich an junge Spürnasen im Alter von 6 bis 9 Jahren. Das abwechslungsreiche Programm erfordert detektivisches Geschick und bietet zahlreiche Aktivitäten rund um das Thema Krimi: Die Kinder basteln kreative Detektivutensilien, untersuchen einen Tatort, lösen knifflige Rätsel und schlüpfen in die Rolle kleiner Ermittler. Ein besonderes Highlight ist der gemeinsame Besuch der Weiler Polizeiwache, wo die jungen Teilnehmer\*innen einen exklusiven Einblick in die Aufgaben der Polizei erhalten. Die Veranstaltung bietet den Kindern nicht nur spannende Erlebnisse und Spaß, sondern auch die Möglichkeit, sich spielerisch Wissen anzueignen und die Polizei vor Ort kennen zu lernen.

- Spielbus

Für das Jahr 2025 ist vorgesehen, den Spielbus erneut an mehreren Standorten zum Einsatz zu bringen. Erstmals wird der Spielbus in den Pfingstferien in Friedlingen stationiert. Die Anpassung der Termine zielt darauf ab, während der Pfingstferien in Friedlingen eine größere Zielgruppe zu erreichen als in den Sommerferien. Der Spielbus stellt somit weiterhin ein abwechslungsreiches und niedrigschwelliges Freizeitangebot für Kinder aus verschiedenen Stadtteilen bereit.

Das Thema "Auf Safari durch die Tierwelt" ist das Ergebnis einer aktiven Beteiligung der Kinder während des vergangenen Spielbus-Programms 2024. Es erwartet die Kinder ein spannendes Programm mit kreativen Spielen, themenbezogenen Bastelaktionen und vielem mehr. Dabei werden sie in die faszinierende Welt der Tiere eingeführt.

Wir sind zuversichtlich, dass die Neuerungen und das spannende Thema 2025 für eine weiterhin große Resonanz und zahlreiche begeisterte Kinder sorgen werden.

- Bedarfsorientierung in Haltingen

Die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen im Ortsteil Haltingen rücken im Jahr 2025 stärker in den Fokus. In Kooperation mit der Mobilen Jugendarbeit soll herausgefunden werden, welche Wünsche, Ideen und Bedarfe in Haltingen bestehen. Ziel ist es, bedarfsorientierte Projekte zu entwickeln. Dafür werden Gespräche und Aktionen mit Kindern und Jugendlichen in Haltingen geplant, bei denen gemeinsam herausgefunden wird, wie das JuKE-Team den Wünschen gerecht werden kann. Die daraus entstehenden Projekte sollen als zentrale Schwerpunkte in die Jahresplanung aufgenommen werden. Ziel ist es, die Teilhabe in der JuKE und im Ortsteil zu stärken.

- Ausflüge

Aufgrund der Wünsche der Besucher\*innen konnten bereits einige Ausflüge für das kommende Jahr festgelegt werden. Das Programm umfasst sportliche Aktivitäten wie Go-Kart fahren im Freien und einen Besuch in einer Trampolinhalde. Die Wunschliste umfasst zudem eine Reihe von größeren Ausflugszielen, darunter Stadionbesuche, der Europapark, ein Ikea-Ausflug, ein Ausflug ins Kinderland oder einen Besuch des Jugendzentrums Dreirosen in Basel und zahlreiche weitere Ideen. Diese sind lediglich eine Auswahl der zahlreichen Wünsche, die im Rahmen der Jahresplanung gesammelt

wurden. Das Team der Stadtjugendpflege wird sich mit allen Vorschlägen auseinandersetzen und nach Möglichkeit weitere Aktivitäten umsetzen.

- Schulwerbung mit Lebenslexikon

Für das kommende Jahr plant die Stadtjugendpflege, die Schulwerbung weiter auszubauen und gezielt zu erweitern. Neben den bisher besuchten Schulen sollen auch die Förderschulklassen der Leopoldschule in das Programm einbezogen werden. Damit möchte die Stadtjugendpflege noch mehr Jugendliche erreichen und individuell fördern. Ein besonderer Schwerpunkt wird weiterhin die individuelle Begleitung beim Übergang von der Schule in den Beruf sein. Außerdem ist geplant, dass „Lebenslexikon“ weiterzuentwickeln und auch in den neuen Klassenstufen zu verteilen, um den Jugendlichen praktische Hilfestellungen für den Alltag zu geben und sie bestmöglich auf ein eigenständiges Leben vorzubereiten.

- Aktionswoche

Auch im Jahr 2025 plant das La Loona-Team eine Aktionswoche für ältere Besucher\*innen während der Spielbuszeiten. Die Idee, das Haus teilweise zu öffnen und zusätzliche Aktivitäten zu organisieren, hat sich als großer Erfolg erwiesen. Basierend auf den Wünschen und Anregungen aus der Jahresplanung werden neue spannende Ausflüge und Aktionen zusammengestellt, um den Interessen der Teilnehmer\*innen gerecht zu werden. Ziel ist es, abwechslungsreiche Erlebnisse zu schaffen, die sowohl die Bewegung als auch die Gemeinschaft fördern. Das La Loona-Team freut sich darauf, auch im kommenden Jahr wieder attraktive Angebote umzusetzen und den Besucher\*innen unvergessliche Erlebnisse zu bieten.

- Beteiligungswoche

Wie in den letzten Jahren wird auch im Jahr 2025 die Beteiligungswoche in den Jugendzentren der Stadtjugendpflege stattfinden. Ziel bleibt es, den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ihre Bedürfnisse und Wünsche aktiv einzubringen, um ihre Lebenswelt in den Jugendzentren mitzugestalten. Die gesammelten Ideen zu Öffnungszeiten, Ausstattung, Projekten und anderen Anliegen werden erneut erfasst und dokumentiert. Die genaue Auswertungsmethode der gesammelten Wünsche wird 2025 überarbeitet. Ziel ist es, die Rückmeldungen der Jugendlichen noch gezielter und effizienter auszuwerten, um die Umsetzung ihrer Vorschläge besser steuern zu können. Dabei sollen die verschiedenen Altersgruppen noch genauer berücksichtigt und ihre Bedürfnisse klarer erfasst werden.

## 8. Anhang

Monat	Sozialpädagogische Gruppenarbeit			Streetwork Jugendliche			Gemeinsamarbeit Teenies			Gemeinsamarbeit Jugendliche			Jugendcafé			Örtlingen			Märkt			
	Gesamt	männlich	weiblich	divers	männlich	weiblich	divers	männlich	weiblich	divers	männlich	weiblich	divers	männlich	weiblich	divers	männlich	weiblich	divers	männlich	weiblich	divers
Januar	46	0	0	0	12	3	0	31	0	0	0	0	0	9	17	0	26	0	0	0	0	0
Februar	266	0	0	0	122	28	0	116	0	0	0	0	0	4	21	3	28	0	0	0	0	0
März	259	0	0	0	97	40	0	156	6	0	0	0	0	6	11	5	22	0	0	0	0	0
April	209	0	0	0	59	21	0	122	7	0	0	0	0	6	17	7	30	0	0	0	0	0
Mai	72	0	0	0	17	0	0	53	2	0	0	0	0	6	10	4	20	0	0	0	0	0
Juni	375	0	0	0	168	2	0	192	13	0	0	0	0	2	18	6	26	0	0	0	0	0
Juli	344	0	0	0	182	23	0	115	14	0	0	0	0	1	14	0	15	0	0	0	0	0
August	189	0	0	0	105	5	0	88	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
September	89	0	0	0	26	0	0	62	0	0	0	0	0	5	19	0	24	0	0	0	0	0
Oktober	130	0	0	0	50	3	0	74	3	0	0	0	0	10	16	0	26	0	0	0	0	0
November	90	0	0	0	38	7	0	44	1	0	0	0	0	4	16	6	26	0	0	0	0	0
Dezember	38	0	0	0	9	8	0	22	0	0	0	0	0	10	10	1	21	0	0	0	0	0
	2158	0	0	0	895	141	0	1075	47	0	0	0	0	62	169	32	264	0	0	0	0	0
		0	0	0	3036	1122	0	3036	0	0	0	0	0	264	0	0	0	0	0	0	0	0

Monat	Gemeinsamarbeit Jugendliche			Gemeinsamarbeit Teenies			Streetwork Jugendliche			Sozialpädagogische Gruppenarbeit			Märkt			Örtlingen			Jugendcafé			
	Gesamt	männlich	weiblich	divers	männlich	weiblich	divers	männlich	weiblich	divers	männlich	weiblich	divers	männlich	weiblich	divers	männlich	weiblich	divers	männlich	weiblich	divers
Januar	45	0	0	0	12	3	0	31	0	0	0	0	0	9	17	0	26	0	0	0	0	0
Februar	266	0	0	0	122	28	0	116	0	0	0	0	0	4	21	3	28	0	0	0	0	0
März	259	0	0	0	97	40	0	156	6	0	0	0	0	6	11	5	22	0	0	0	0	0
April	209	0	0	0	59	21	0	122	7	0	0	0	0	6	17	7	30	0	0	0	0	0
Mai	72	0	0	0	17	0	0	53	2	0	0	0	0	6	10	4	20	0	0	0	0	0
Juni	375	0	0	0	168	2	0	192	13	0	0	0	0	2	18	6	26	0	0	0	0	0
Juli	344	0	0	0	182	23	0	115	14	0	0	0	0	1	14	0	15	0	0	0	0	0
August	189	0	0	0	105	5	0	88	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
September	89	0	0	0	26	0	0	62	0	0	0	0	0	5	19	0	24	0	0	0	0	0
Oktober	130	0	0	0	50	3	0	74	3	0	0	0	0	10	16	0	26	0	0	0	0	0
November	90	0	0	0	38	7	0	44	1	0	0	0	0	4	16	6	26	0	0	0	0	0
Dezember	38	0	0	0	9	8	0	22	0	0	0	0	0	10	10	1	21	0	0	0	0	0
	2158	0	0	0	895	141	0	1075	47	0	0	0	0	62	169	32	264	0	0	0	0	0
		0	0	0	3036	1122	0	3036	0	0	0	0	0	264	0	0	0	0	0	0	0	0

gesamt Einzelfälle	Zeitumfang	Erreichbarkeitstage			Spielbus 2024			Härtungen Biometrauerweg			Gesamt Kontakt McArena			Teenies			Jugendliche			Gesamt Kontakt zeitlicher Umfang		
		Gesamt	männlich	weiblich	Gesamt	männlich	weiblich	Gesamt	männlich	weiblich	Gesamt	männlich	weiblich	Gesamt	männlich	weiblich	Gesamt	männlich	weiblich	Gesamt		
327	403:20:00	229	11	12	33	41	44	33	27	73	414	50	464	234	40	4	270	8	278			